

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 13. ~~September~~ 1958

Blatt 1827

Rundfahrten "Neues Wien"

13. September (RK) Dienstag, 16. September, Route 5 mit Besichtigung des Strandbades "Gänsehäufel", des Wasserparkes, der Wohnhausanlage am Kapaunplatz, des Karl Marx-Hofes und anderer Wohnhausanlagen im 19. Bezirk.

Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Linie C in zwei Teilen

13. September (RK) Ab Montag, den 15. September, sind wegen Brückenbauarbeiten der Österreichischen Bundesbahnen am Praterstern die Verbindungsgleise der Straßenbahn von der Nordbahnstraße zur Lassallestraße in beiden Richtungen gesperrt. Von diesem Tage an wird die Linie C Hernals - Kaisermühlen in zwei Teilen betrieben, und zwar als Linie C zwischen Hernals - Praterstern (Nordbahnschleife) und als Linie 24 zwischen Praterstern (Pratersternschleife) - Kaisermühlen.

- - -

Die gestrige Stromstörung in Klosterneuburg
=====

13. September (RK) In Klosterneuburg wurde die gesamte Stromversorgung um 19.23 Uhr durch die Explosion einer 5 kv Kabelmuffe gestört. Nach sechs Minuten konnte bis auf Gugging, Zierling, Kritzendorf, Höflein und ein Teil von Klosterneuburg die Stromversorgung wieder aufgenommen werden. Die genannten Gebiete wurden um 20.45 Uhr nach Kabelarbeiten und Umschaltungen bis auf einen kleinen Teil von Klosterneuburg in Betrieb genommen. Durch die bei der Explosion aufgetretene Stichflamme, erlitt eine Passantin Verbrennungen im Gesicht und wurde ins Krankenhaus Klosterneuburg gebracht.

- - - -

Geänderte Linienführung auf der Linie 0
=====

13. September (RK) Ab Montag, den 15. September wird mit Ausnahme von Samstagen und Sonntagen die Linie 0 von 5.48 Uhr bis 7.40 Uhr und von 17.01 Uhr bis 18.20 Uhr von der Gudrunstraße über die Laxenburger Straße, Troststraße zur Endstation Neilreichgasse - Raxstraße geführt.

- - - -

Bestätigung über Kriegsschäden
=====

13. September (RK) Die auf Grund des Bundesgesetzes Nr. 127 (Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz) vom 26. Juni 1958 erforderlichen Bestätigungen über Kriegsschäden an Gebäuden werden ab Mittwoch, dem 17. September 1958 werktags (außer Samstag) von 8 bis 13 Uhr von der Magistratsabteilung 25, im Amtshaus, 17. Bezirk, Elterleinplatz 14, Erdgeschoß (links), Zimmer Nr. 8 erteilt.

- - - -

Empfang für die "Schatzmeister der geistigen Güter Europas"
=====

13. September 1958 (RK) Anlässlich der UNESCO-Tagung für europäische Nationalbibliotheken gab Bürgermeister Jonas gestern abend auf dem Kahlenberg einen Empfang, an dem von Seiten der Stadtverwaltung außer dem Bürgermeister Vizebürgermeister Honay und Stadtrat Dkfm. Nathschläger teilnahmen.

Bürgermeister Jonas dankte in seiner Begrüßungsansprache den Delegierten dafür, daß sie nach Wien gekommen sind. Bei diesem Symposium treffen einander die Schatzmeister der geistigen Güter Europas. Die Stadt Wien nimmt besonderes Interesse an den Beratungen, wie sie überhaupt Interesse an der Weiterbildung der Bevölkerung durch das Buch zeigt. In unserer Stadt gibt es 48 Volksbibliotheken mit mehr als 300.000 Bänden, und erfreulicherweise überwiegt bei den Lesern die Jugend.

Dieses Symposium stellt eine der wenigen Gelegenheiten dar, bei der Berufskollegen aus ganz Europa zusammenkommen. Wenn man heute das Wort "Europa" ausspricht, hat man ein bitteres Gefühl, weil es nur ein kleines Europa ist, ein Rumpfeuropa. Dieses Mal können wir auch aus den Ländern Osteuropas Teilnehmer begrüßen und darüber freue ich mich besonders. Es wäre schön, wenn dies auch auf anderen Gebieten möglich wäre.

Der Direktor der Schweizer Landesbibliothek Dr. Bourgeois dankte dem Bürgermeister für den Empfang. Unsere Tagung, so sagte er, wird im Publikum nicht das gleiche Aufsehen erregen, wie eine Atomkonferenz. Aber wir verwalten eine Kraft, die noch viel stärker ist als die Atomkraft; denn keine Kultur ist ohne das Buch denkbar, wohl aber ist Kultur ohne Atomkraft möglich.

- - - -

Wiener Pflichtschulerhaltungsgesetz erschienen
=====

13. September (RK) Das vom Wiener Landtag Ende Juni beschlossene sogenannte Wiener Pflichtschulerhaltungsgesetz ist soeben im neuen "Landesgesetzblatt für Wien" erschienen. Das

Gesetz regelt für das Land Wien die Fragen der Errichtung, Erhaltung und Auflassung der öffentlichen Pflichtschulen.

Das Landesgesetzblatt ist um 2 Schilling im Drucksortenverlag der Städtischen Hauptkasse Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 7, und in der Verkaufsstelle der Österreichischen Staatsdruckerei, 1, Wollzeile 27 a, erhältlich.

- - - -

Ein neues Kulturzentrum am Stadtrand
=====Bürgermeister Jonas eröffnete die Stammersdorfer Schule

13. September (RK) Bürgermeister Jonas nahm heute vormittag im Beisein von Vizebürgermeister Honay, der Stadträte Mandl und Thaller sowie des Stadtschulratspräsidenten Dr. Zechner die Eröffnung des von der Stadt Wien in Stammersdorf errichteten neuen Schulhauses vor. Bezirksvorsteher Theumer konnte aus diesem Anlaß zahlreiche Gemeinderäte, Mitglieder der Floridsdorfer Bezirksvertretung, die Bürgermeister von Hagenbrunn und Enzersfeld, Vertreter der Schulbehörde, des Stadtbauamtes und viele andere Ehrengäste begrüßen. Er dankte im Namen der Bevölkerung von Stammersdorf der Wiener Stadtverwaltung für die Errichtung des modernen Schulgebäudes. Schon 1926, sagte er, wurde von der damals selbständigen Gemeinde Stammersdorf der Schulbau geplant, konnte aber aus verschiedenen Gründen nicht durchgeführt werden. Die Realisierung des Bauvorhabens blieb der Wiener Stadtverwaltung vorbehalten. Die Stammersdorfer wissen diese Tat zu schätzen.

Stadtrat Thaller verwies darauf, daß die Gemeinde Wien bei der Verwirklichung des sozialen Städtebaues ein besonderes Augenmerk auf die Entwicklung eines geeigneten Schulnetzes legt, vor allem auch in jenen Gebieten, die eine dünnere Besiedlung aufweisen. Kindergärten und Schulen erfordern von ihren Erbauern ein Höchstmaß von Verantwortlichkeit. Die Schulumwelt des Kindes muß so gestaltet werden, daß schon die rein räumlichen Voraussetzungen für eine moderne Erziehung gewährleistet sind.

Stadtrat Thaller berichtete dann über technische Einzelheiten des neuen Bauwerkes. Es ist ein dem Charakter der Landschaft angepaßter einstöckiger Bau mit einem Gesamtareal von mehr als 7000 Quadratmeter, von denen nur etwa ein Drittel verbaut wurde. In der Schule befinden sich außer 14 Klassenzimmern Werkstättenräume, ein Physiksaal, ein Zeichensaal, eine Schulküche und viele andere Nebenräume. Ein geräumiger Musiksaal

kann auch als Festsaal verwendet werden. Im Turnsaal wurden auch Brausebäder installiert. Die Gesamtbaukosten betragen 13,6 Millionen Schilling.

Stadtschulratspräsident Dr. Zechner dankte der Stadtverwaltung für ihr Verständnis für den materiellen Wiederaufbau unserer Schulen. Nur so konnten die Versäumnisse aus den Jahren vor 1945 wettgemacht werden. Dank dieser Tätigkeit haben wir in Wien derzeit keine Schulraumnot. Lern- und Lehrmittel strömen reichlich in die Schulen. Angesichts dieser Bemühungen um die materielle Ausgestaltung unserer Schulhäuser fühlen sich die Lehrer der Stadtverwaltung gegenüber moralisch verpflichtet, einen fortschrittlichen Schulbetrieb zustande zu bringen, um die Jugend für ihre künftigen Aufgaben bestens vorzubereiten.

Bürgermeister Jonas nahm dann die Eröffnung der Schule vor. Er gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß die Stadt Wien mit dem Bau dieser Schule auch für die Kinder der einst dem Wiener Stadtgebiet angeschlossenen und jetzt wieder an Niederösterreich rückgegliederten Gemeinden Enzersfeld und Hagenbrunn nachträglich etwas tun kann. Am Stadtrand, sagte er, bedeutet eine Schule für die Bevölkerung mehr als in der verbauten Stadt. Hier in Stammersdorf ist sie zugleich ein kulturelles Zentrum.

Die neue Schule, führte der Bürgermeister weiter aus, ist nur ein kleiner Teil dessen, was die Gemeinde Wien seit 1945 auf dem Gebiete des Schulbaues geleistet hat. 158 kriegszerstörte Schulen wurden wiederaufgebaut. Darüber hinaus hat die Gemeinde Wien 26 Schulen neu gebaut, einige in den ehemaligen Randgemeinden. 105 Schulhäuser wurden generalrepariert und modernisiert. Die Hunderte von Millionen Schilling, die dafür von der Stadt Wien bereitgestellt werden mußten, tun der Stadtverwaltung nicht leid. Sie gab sie gerne und in Bewußtsein aus, daß sie das Beste für die Zukunft getan hat.

Der Bürgermeister beschäftigte sich dann mit den Aufgaben der heutigen Schule, die, wie er sagte, immer mehr bemüht sein muß, die Schuljugend für ihr späteres Berufsleben gründlich vorzubereiten. Die Kinder werden heutzutage in der Schule

mehr belastet, als es noch vor Jahren der Fall gewesen ist. Angesichts dieser Tatsache wird oft die Frage gestellt, ob unsere derzeitige achtjährige Schulpflicht noch ausreicht, um den Kindern zu geben, was das Leben ihnen einmal abverlangen wird.

Bürgermeister Jonas dankte abschließend allen jenen, deren geistige und manuelle Leistung notwendig war, um diese schöne Schule zu erbauen. Den Kindern wünschte er eine frohe Zukunft und ihren Lehrern die besten Erfolge in ihrer erzieherischen Arbeit.

- - - -

Gesperrt bis 19.30 Uhr

Ein holländisches Ständchen im Arkadenhof des Rathauses
=====

13. September (RK) Das große Philips-Harmonie-Orchester brachte heute abend im Arkadenhof des Wiener Rathauses ein Ständchen. Die musizierenden Gäste aus Holland wurden von Vizebürgermeister Honay in Vertretung des Bürgermeisters begrüßt. Der Vizebürgermeister revanchierte sich für ein ihm von den Musikern überreichtes Geschenk mit einer Rosenkavalier-Statuette aus Augarten Porzellan, die eine Widmung des Bürgermeisters trug. Anschließend veranstaltete das Orchester auf dem Rathausplatz ein Freikonzert.

- - - -